

[Eine Beziehung auf Nürnberg vom 12. April 1426 findet sich am Schlusse der Enterbungsgründe des Art. LZ 15 des Landrechts des sogen. Schwabenspiegels in der] Nr. 275.

[Da zu der auf Befehl des Kaisers Ludwig des Baiers in den Dreissiger- und Vierzigerjahren des 14. Jahrhunderts erfolgten Gesetzgebung für Oberbaiern der sogen. Schwabenspiegel beigezogen worden ist, mag hier auf Verzeichnisse der Handschriften dieser Landrechte wie des Stadtrechts verwiesen sein: von Schmeller in den Münchener Gelehrten Anzeigen IV (1837) Nr. 29 Sp. 244—246, Nr. 30 Sp. 254/255; von Auer in der Einleitung zu seinem Werke über das Stadtrecht von München S. 47—58; von Rockinger im Oberbayerischen Archive für vaterländische Geschichte XXIII S. 218—283, im Berichte der Sitzung der historischen Classe der Akademie der Wissenschaften in München vom 7. Juni 1873 S. 399—448, in den Abhandlungen dieser Classe XI S. 13—49; vom Freiherrn Ludwig von der Pfordten in seinen Studien zu Kaiser Ludwigs oberbayerischem Stadt- und Landrechte S. 17—87.

Ein nicht unbeträchtlicher Theil dieser Handschriften hat, da sie häufig auch den sogen. Schwabenspiegel selbst enthalten, ohnehin schon zur Aufzählung gelangen müssen.]

[Prof. Dr. Jeremias Jakob Oberlin zu Strassburg hat im Jahre 1783 vom Versieden zu Leim gerettet die] Nr. 303.

[Durch Schenkung v. Oitmann's zu Köln erhielt Franz Sales Freiherr von Weichs zu Osnabrück im Jahre 1780 die] Nr. 141.

298.

Oldenburg, grossherzogl. Privatbibliothek. Auf Pergament zweispaltig in je 36 Zeilen im Jahre 1355 von dem Canoniker Bernhard Spoliken zu Wildeshausen an der Hunte bei Oldenburg aus dem Codex des Probstes Christian von St. Willehad zu Bremen und Landesherrn von Delmenhorst im Schlosse daselbst¹ gefertigt, nach dem Tode des letzten Grafen Anton Günther von Oldenburg im Besitze seines natür-

¹ Nach dem Vermerke am Schlusse: Hie hant de lantrechte unde de lehenrechte eynde. Anno domini MCCC quinquagesimo quinto in profesto beati Nicolai pontificis atque confessoris completus per manus Bernardi dicti Spoliken, canonici ecclesie wildeshusensis, in castro